

Kommunikation: Alle Infos sind schon da ...

Die Hauptaufgabe an einen Aussteller an einer Expo ist immer die gleiche: Promotion, Top-Firmen-Repräsentation und prägende Kontaktgespräche. Dieses Soll kann nur erreicht werden, wenn Grosszügigkeit die Mutter des Standkonzeptes ist.

16

EXPOdata 4 1998

Und das heisst, dass an einem gelungenen Stand unmöglich alle Produkte (etwa noch in allen Varianten, Farben etc.) sowie das gesamte Katalog- und Prospektmaterial plaziert werden kann. Oder doch?

Die neuen Kommunikationsrealitäten

Mit verstecktem Neid beobachten viele ältere Manager ihre jüngeren Kollegen, die mit traumwandlerischer Sicherheit ihre Newtons, Notebooks und Laptops bedienen und über Mittag im Web surfen – links der Hot Dog, rechts die Maus. Dieser Neid hat zum Teil gute Gründe. Cybernauten – und zu dieser Gattung Lebewesen gehört heute der Grossteil der Jugendlichen und jüngeren Menschen – prägen die neue Realität und Routine der Kommunikation. Und diese beginnt und endet heutzutage am Terminal, am PC-

Die wichtigsten Gründe für einen «vernetzten» Ausstellungsstand

- Enorme Erhöhung der Informationskapazitäten
- Das Standbetreuungsteam ist laufend an die Dateien und die Kommunikation des Mutterhauses angeheftet
- Alle Werbeformen haben den Zugang zum PC gefunden. Detailinfos können so selektiv und pro Gesprächspartner abgerufen oder ausgeprintet werden
- Adressen der Besucher werden nicht mehr via Visitenkartensammlung oder Notizzettel «gesammelt» (und danach meist verloren), sondern direkt in die Adressendatei eingespeist.
- Teure Hauptkataloge oder Muster werden nicht mehr via «Giesskanne» verteilt, sondern im hauseigenen Intranet für einen gezielten Post-Versand an den Besucher disponiert (er wird für diesen Service dankbar sein)
- Effizientere Erfolgskontrolle der Messeaktivitäten. Für die einzelnen Betreuer wie fürs Mutterhaus
- Supervorteil: Eine gute EDV-Infrastruktur erhöht die multimediale Kompetenz (Text, Einzelbild, Illustration, CAD und Bewegung). Umgesetzt auf Grossbildschirme oder eine Rückprojektion erhöht Multimedia die Anziehungskraft jeden Standes.

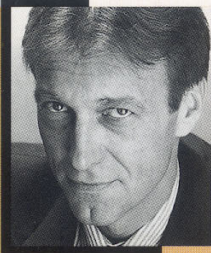
Bildschirm. In Zukunft mit Sicherheit auch an Messen.

Gezielt informieren mit weniger Papier

Da ohnehin die gesamte Druckvorstufe am Computer stattfindet, sind Prospekte, Kataloge, Handbücher, Pläne und Manuals schon vor der Lithografie virtuell real und können am Bildschirm interaktiv (also auch unter Zuhilfenahme von Film oder Video!) präsentiert werden. Und ein Colorprinter erlaubt es, viel detaillierter und gezielter nur das auszudrucken und abzugeben, was vom vertieft interessierten Messebesucher auch gewünscht wird. Offerte inklusive. Das spart natürlich Papier, Porti und Zeit.



Die Verbindung ans Mutterhaus-Intranet erhöht die Informationskapazität enorm und optimiert damit die Beratungs- und Verkaufskompetenz.



LAHOR JAKRLIN
Leiter AdConsult
Holding AG (Fruitcake
Werbung & Presse AG,
Blitz & Donner AG)

Ich wage die Prognose, dass schon in ein oder zwei Jahren die Mehrheit der professionell konzipierten Messestände jeweils mit dem Intranet der Firmenzentrale verbunden sein wird.

Doch nicht nur: Die dramatische Erhöhung der Informationskapazität optimiert die Beratungs- und Verkaufskapazität des Stand-Personals. Das haben, vor Jahren schon, Versicherungs-Ausendienstler mit ihren Toshiba-Laptops vordemonstriert. Und heute steht die gleiche Real-time-Informationsphilosophie, nur weit ausgereifter und multimedialer, auch KMU und jedem einzelnen zur Verfügung. Erst recht an einem Messestand, wo seitens des Publikums die verschiedensten und unerwartetsten Infoansprüche an die Standbetreuer gestellt werden. Darum wage ich die Prognose, dass schon in ein oder zwei Jahren die Mehrheit der professionell konzipierten Messestände jeweils mit dem Intranet der Firmazentrale verbunden sein wird.

Unternehmen, die über ein Intranet verfügen, benötigen nicht mehr als einen leistungsfähigen PC, ein Modem und eine Telefonleitung. Einen Riesennachteil von Internet/Intranet werden Bill Gates und seine Konkurrenten nie und nimmer wettmachen können – zum Standinventar gehören auch Nüssli, Chips und Orangenjus. Virtuell schmecken sie fade. ■

Internet oder Intranet?

Internet ist der Oberbegriff der globalen Informatik-Vernetzung, des Web-Dialogs von jedem mit jedem. Je nach Tageszeit und gewünschter Datenmenge erweist sich das Internet als ein oft sehr zeitraubendes und mühsames Kommunikationsnetz. Internetkommunikation rechnet sich analog dem lokalen Telefonverkehr. Intranet ist hingegen die Bezeichnung für eine firmainterne Informatik-Vernetzung, eigentlich ein «Corporate Internet». Ein gutes Intranet verbindet in der Regel alle relevanten Arbeitsdateien des Unternehmens. Also die gesamte Angebotspalette (Kataloge), alle Produktedetails sowie die Disposition und Logistik. Das Intranet ist raumsparend (Archivierungsdateien), papiersparend (Kommunikation von Bildschirm zu Bildschirm), schnell und effizient.



www.habegger-projektion.ch
01 735 85 00

**STEINMETZ EXPO plant und baut
kreative Messestände**

damit Ihr Produkt im Mittelpunkt steht!



ISO 9001

SGS • Zertifikat Nr. 50066

STEINMETZ
INTERNATIONALER MESSEBAU
+ EVENTS **EXPO**

Steinmetz Expo AG
Hözlwiisenstrasse 2, CH-8604 Volketswil ZH
Telefon 01/ 945 03 03, Fax 01/ 945 13 23

Filiale: Steinmetz Expo Deutschland GmbH, D-70469 Stuttgart
Telefon 0049 711/ 856 96 56, Telefax 0049 711/ 856 98 17

000102